Rainer Sander (links) Geschichten sorgten am Sonnabend für viel Kurzweil in der „Güldenen Pfanne". Foto: Dieter Haase

Vergnügliches über das Liebeslieben

Rainer Sander zeigt sich schonungslos

Havelberg (dha) • „Ich bin Autor von gar grimmigen Gedichten, fürchterlich fiesen Versen, garstigen Geschichten und liebevollen Aphorismen", sagt Rainer Sander über sich. Mit seinem Programm „Der Frauenfreund" gastierte er am Sonnabendabend in der „Güldenen Pfanne" und versprach dabei gleich zur Begrüßung, „dass es recht frech wird". Denn er nahm in den folgenden zwei Stunden besonders das Frauenverhalten so richtig auf die berühmte Schippe. Vor allem, weil die Frau in der Ehe meist das Sagen habe. Schon in den ersten zwei Wochen nach der Hochzeit sei der Mann deshalb, „noch ehe er sich ein Bier öffnen kann, nur noch Gast in seiner eigenen Wohnung".

Lachen war somit Trumpf bei der Veranstaltung - und das nicht nur bei den Männern. Auch die Frauen hatten ihren Spaß an den Kurzgeschichten, Reimen und Gedichten, mit denen Rainer Sander über sie herzog und setzten mit einigen witzigen Sprüchen zwischendurch sogar noch eins drauf. Ebenso ihre Ehemänner, was dem vergnüglichen Abend noch eine besondere Würze gab. Für eine solche sorgte übrigens auch Gastwirt Manfred Hippeli mit seinem vorzüglichen Drei-Gänge-Menü.

Die Frage, ob das, was er zum Besten gab, aus seinem eigenem Erleben stamme, beantwortete Rainer Sander zunächst mit einem verschmitzten Lächeln. Dann räumte er ein, die Erfahrungen etwa zur Hälfte selbst gemacht zu haben. Alles andere sei erfragt worden - „und dann ist auch ganz viel Phantasie dabei." Zum Schluss gestand er noch: „Die richtig bösen Geschichten habe ich heute alle rausgelassen, sie vorzutragen habe ich mich nicht getraut", schließlich war die Lesung zu einem ganz besonderen Tag in der vergangenen Woche organisiert worden: den Valentinstag, den Tag der Verliebten.